



**Schulprogramm der
Schulfarm Insel Scharfenberg**

Impressum

Herausgeber:	Schulfarm Insel Scharfenberg
Berliner Schulnummer:	12Y06
Adresse:	Insel Scharfenberg Schwarzer Weg 103 13505 Berlin-Reinickendorf
Telefon:	030 - 430 944 33 0
E-Mail:	sekretariat@insel-scharfenberg.de
Web:	www.insel-scharfenberg.de
Web (Festjahr)	www.100-jahre-scharfenberg.de
Schulleiter:	Matthias Völzke (kommissarisch)
Stellvertretender Schulleiter:	Olaf Tresper
Oberstufenkoordinator:	Mike Bracklow (beauftragt)
Mittelstufenkoordinatorin:	Marita Täubel
Qualitätsbeauftragter:	Marc Fiedler
Verwaltungsbeauftragte:	Barbara Zirm
Sekretariat:	Thao Aydin Marion Paschke
Schulsozialpädagoge:	Kai Wilhelm
Internatsleiterin (tjfbg):	Margit Kosarz
Stellvertretender Internatsleiter:	Sebastian Köppel

Aus Gründen der besseren Lesbarkeit wird auf die gleichzeitige Verwendung der Sprachformen männlich, weiblich und divers (m/w/d) verzichtet. Sämtliche Personenbezeichnungen gelten für alle Geschlechter.

Inhaltsverzeichnis

Vorwort	4
1 Schulspezifische Rahmenbedingungen	6
2 Leitbild.....	8
2.1 Leitsätze.....	9
2.2 IST und SOLL zu den Leitsätzen.....	11
3 Pädagogische und organisatorische Schwerpunktsetzungen.....	16
3.1 Unterricht nach Regelstundentafel.....	16
3.2 Gebundener Ganzttag	17
3.3 Profile und Wahlpflichtfächer.....	18
3.4 Projekte	19
3.5 Lernen in anderer Form (LiaF)	19
3.6 Schulsozialarbeit und Inklusion.....	21
3.7 Kinderschutz und Prävention	22
4 Schulleben	23
5 Inselfpezifik.....	24
5.1 Internat.....	24
5.2 Freizeithaus.....	25
5.3 Sport	26
5.4 Naturnahes Lernen.....	27
6 Weitere Projekte und Veranstaltungen.....	29
7 Berufs- und Studienorientierung	30
8 Kooperationen.....	31
8.1 Internationale Partnerschaften	32
8.2 Weitere institutionelle Partnerschaften.....	33
9 Entwicklungsvorhaben.....	34
9.1 Priorität 1: Entwicklungsvorhaben „reformpädagogische Tradition“	35
9.2 Priorität 2: Entwicklungsvorhaben „Digitalisierung/ Digitalität“	36
9.3 Priorität 3: Entwicklungsvorhaben „Nachhaltigkeit täglich leben“	37
10 kritische Würdigung: Ausblick und Evaluation.....	38

Vorwort

„Erziehung ist Vorbild und Liebe und sonst nichts.“ Dieser Pestalozzi¹ zugeschriebene Spruch steht über der ersten, inzwischen ebenfalls schon historischen Schulchronik. Auch heute sind wir eine Schule mit gymnasialem Anspruch, die sich jedoch nicht als elitär versteht. Wir wollen durch ganzheitliche Lern- und Bildungsentwicklung gelingende und glückliche Lebenswege ermöglichen.

Gegründet als Sommerschule im Jahr 1922 von Wilhelm Blume, der zur Spitze der Reformpädagogik in der Weimarer Republik zählte, wurden hier schon früh Ideen in die Tat umgesetzt, die heute fester Bestandteil des deutschen Regelschulsystems geworden sind. Dazu zählte u. a. die Möglichkeit, eigene Lernakzente zu setzen, was heute für jeden Gymnasiasten durch die Wahl der Leistungskurse in der Sekundarstufe II selbstverständliche Realität geworden ist. Dieser Geist manifestiert sich auch heute noch im Scharfenberger Schulalltag: Alternative Organisationsformen sollen erprobt, stetig weiterentwickelt und auf den Prüfstand gestellt werden, um die Schüler bestmöglich auf die sich wandelnden Herausforderungen der Lebenswirklichkeit vorzubereiten.

Auf dieser Basis gründete sich zum Schuljahr 2020/2021 die Steuergruppe Schulprogramm. Darin vertreten waren alle zu unserer Inselschule gehörenden Gruppen (Schüler, Lehrkräfte, Eltern, das Internat, der Schulsozialpädagoge sowie die Leitungsebene). Ganz im Sinne der Partizipation war der Schulentwicklungsprozess somit von Beginn breit angelegt, stand der Wir-Gedanke im Vordergrund. Die Einbeziehung von Nicht-Pädagogen gab zudem Impulse, die halfen, einer „Fachblindheit“ entgegenzuwirken. Unterstützt durch *ProSchul*, das prozessbegleitende Beratungsteam der Berliner Senatsverwaltung für Bildung, Jugend und Familie, traf sich die Gruppe regelmäßig und überlegte, wie wir die Magie und das Besondere dieser Schule verschriftlichen und auch nach außen tragen, was wir verändern und etablieren können. Aus Bewährtem, aber auch Nichtbewährtem, von dem alle Beteiligten anfangs zu berichten wussten, konnten wir eine Menge in unsere Arbeit einfließen lassen.

Zum Einstieg in unseren gemeinsamen Arbeitsprozess galt es zunächst einmal, den Ist-Zustand zu erheben: Was haben wir (schon)? Dazu führten wir eine Umfrage in allen Gruppen der Insel und auch unter Ehemaligen durch: Warum Scharfenberg? Überwiegende Einigkeit bestand in dem, was uns besonders macht: Der Anspruch ganzheitlichen Lernens, die Freiheit, die Gemeinschaft („Wir Scharfenberger“) und die Natur bestimmten das Ergebnis. Auch eine große Akzeptanz und Toleranz unterschiedlicher Lebensphilosophien wurde durch verschiedene Aussagen im freien Teil des Fragebogens immer wieder hervorgehoben.

¹ Johann Heinrich Pestalozzi (1746-1827), Schweizer Pädagoge, Vorreiter der Reformpädagogik. Sein Ziel: ganzheitliche Bildung, Stärkung der Menschen für das selbstständige u. kooperative Wirken in einem demokratischen Gemeinwesen.

Nach zwei Jahren intensiven Austausches mit bewährten und auch immer wieder neuen Impulsgebern freuen wir uns, zum einhundertjährigen Bestehen der Schule ein Schulprogramm vorzulegen, in dem wir alle Stakeholder (Anspruchseigner) der Schulgemeinschaft gut vertreten sehen, Erfolge der Vergangenheit und Arbeitsaufträge für die Zukunft darstellen und somit ein tragfähiges, aktuelles und zukunftsweisendes Bild der Schulfarm Insel Scharfenberg zusammengetragen haben. Wir danken *ProSchul* für kontinuierliche, bestärkende und letztlich sehr erfolgreiche Begleitung des Arbeitsprozesses, an dessen – vorläufigem – Ende dieses somit auch von Dritten „für gut befundene“ Schulprogramm als Basis für die weitere Schulentwicklung steht.

Wir legen dieses Schulprogramm am Ende eines Festjahres vor, in dem wir bei vielen kleinen und vier großen Veranstaltungen – „Scharfenberg erleuchtet“ im Februar (in Zusammenarbeit mit den Gründern des Berlin Festival of Lights), dem „Tag der Alten“ im Mai, Jubiläumsfest mit Hauptfestakt im September und dem „Tag der offenen Tür“ im November – 100 Jahre Vergangenheit und Gegenwart der Schule mit insgesamt über 6000 Gästen und immensem Interesse, Beteiligung und Unterstützung aus Stadtgesellschaft und Politik feiern durften. Mit dem Festjahr wurde berechtigter Weise große Aufmerksamkeit auf Schulprofil, -standort und -gemeinschaft gelenkt, die uns auf dem Fundament vorgelegten Schulprogrammes Ressource für eine erfolgreiche und zufriedenstellende Zukunft sein möge.

1 Schulspezifische Rahmenbedingungen

Schulstruktur

Die Schulfarm Insel Scharfenberg ist ein dreizügiges staatliches gebundenes Ganztagsgymnasium und liegt im Berliner Bezirk Reinickendorf im Tegeler See auf einer Insel, auf der sich die denkmalgeschützten Schul- und Internats- und Wohngebäude verteilen. Das Internat befindet sich in Trägerschaft der Technischen Jugendfreizeit- und Bildungsgesellschaft (*tjfbg*), einer gemeinnützigen GmbH. Gegenwärtig gibt es 450 Schüler, von denen ca. 15% im Internat wohnen. Lehrkräfte, Erzieher, ein Sozialpädagoge, eine Landwirtin und ein Gärtner begleiten sie durch ihren Schul- und Lebensalltag. FSJ²- und FÖJ³-ler unterstützen die Arbeit. Als zentralverwaltete, der Senatsverwaltung für Bildung direkt unterstellte Schule, sind Auftrag und Wunsch, Schülern und Lehrern aus ganz Berlin ein Unterrichtsangebot zu machen. Das Einzugsgebiet der Schüler- und Lehrerschaft erstreckt sich entsprechend über die Grenzen des Bezirks Reinickendorf hinaus bis an alle Stadtgrenzen, wobei der Schwerpunkt der Schülerschaft naturgemäß aus den näherliegenden Ortsteilen stammt.

Erreichbarkeit

Mit Bussen der BVG⁴, Pkw oder Fahrrad erreichen die Schüler, Lehrkräfte und Mitarbeiter den Parkplatz des Strandbades Tegeler See. Der anschließende, ca. dreiminütige Fußweg führt zur DLRG⁵-Rettungsstation Scharfenberger Enge. Auch mit der Buslinie 222 (Haltestelle Jörsstraße) und 15-minütigem Fußweg durch den Tegeler Forst gelangt man zum Anleger. Von dort fahren eine schuleigene Personen- und eine Autofähre von 7.30 Uhr bis 21.30 Uhr im Idealfall regelmäßig im 15-Minuten-Takt, wobei die personelle und technische Sicherstellung des Fährbetriebs in den vergangenen Jahren wiederkehrend eine große Herausforderung war, so dass auch ein Übersetzen per schuleigener Ruderboote Teil des regelmäßigen Erfahrungshorizonts des Insellebens ist.

Bauliche Ausstattung

Zur Schulfarm gehören ein Bauernhof mit Tierhaltung nebst Stallscheune, Pferdekoppeln und Weiden. Im Fährhaus sind die Arbeitsräume der Fährleute und Hausmeister untergebracht, im Obergeschoss befindet sich ein Fitnessraum. Im 2008 erbauten neuen Schulhaus befinden sich Klassen- und naturwissenschaftliche Fachräume, die Bibliothek sowie das BSO⁶-Büro. Das im selben Jahr renovierte alte Schulhaus weist weitere Klassenräume und einen PC-Raum auf.

Scharfenberg besitzt eine eigene, von einem externen Caterer bewirtschaftete Küche; gekocht wird frisch.

² Freiwilliges soziales Jahr

³ Freiwilliges ökologisches Jahr

⁴ Berliner Verkehrsbetriebe

⁵ Deutsche Lebensrettungsgesellschaft

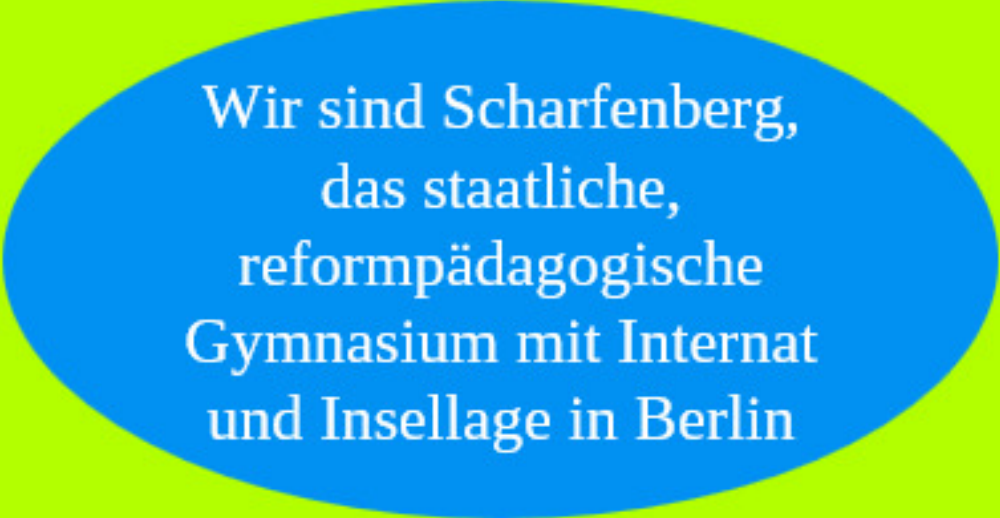
⁶ Berufs- und Studienorientierung

Die Mensa hat eine Bühne für Aufführungen und bietet die Gelegenheit, Mahlzeiten auf der Terrasse mit Seeblick einzunehmen. Daneben gibt es auch eine Lehrküche. Das 2014 sanierte Kunsthaus bietet moderne Musik-, Kunst- und Tanzräume. Benachbart liegt der Bio-Pavillon, inklusive eines Mikroskopier-Raums. Im Jahr 2016 wurde das alte Gewächshaus durch einen größeren und moderneren Bau ersetzt, der seitdem auch als Unterrichtsraum genutzt wird. Auf der Insel werden 18 Bienenvölker durch Schüler, unterstützt durch das dem technische Personal, betreut. Außerdem gibt es eine Turnhalle, eine Außenanlage mit Beachvolleyballfeld und Bolzplatz sowie den Wassersportbereich inklusive Bootsschuppen für Paddel-, Ruder- und Segelboote.

Neben den Schulgebäuden besitzt die Insel sieben Internatshäuser, von denen gegenwärtig fünf bewohnt werden. Im Freizeithaus können sich die Schüler in ihren Pausen, Freistunden und nach Unterrichtsende beschäftigen oder ausruhen und entspannen (s. 3.2, 5.2). Die sich auf der Insel befindlichen Wohnhäuser werden teilweise vom technischen Personal bewohnt. Gegenüber einer bisher üblichen, historisch bedingten „Residenzpflicht“ für einzelne Mitarbeiter hat die Schulkonferenz zuletzt überwiegend den Angebotscharakter der Wohnortnahme betont.

Auf dem Schulgelände gibt es wegen des großen Gelände- und Gebäudebestandes, der heterogenen historischen Gebäudestruktur und zuständigkeitsbedingter Häufung diverse bauliche Modernisierungsbedarfe; so wurde z.B. die energetische Sanierung des Verwaltungsgebäudes inkl. Mensa gerade abgeschlossen. Die denkmalgeschützte Sanierung und gleichzeitige moderne Ertüchtigung der Hauptwege beginnt im Frühjahr 2023. Weitere Arbeiten wie sukzessive Sanierung der Internatswohnhäuser und Errichtung weiterer Sportanlagen sind teilweise ebenfalls erfolgt und teilweise in Planung.

2 Leitbild



Wir sind Scharfenberg,
das staatliche,
reformpädagogische
Gymnasium mit Internat
und Insellage in Berlin

Mit diesem Leitbild stehen wir in einer 100-jährigen Tradition des Lernens mit Kopf, Herz und Hand, bei dem wir ebenjene Insellage, unsere Internatsgemeinschaft und unser Ganztagsangebot nutzen, um theoretisch, praktisch und emotional gemeinsam zu lernen und zu leben.

Wir wollen, dass Scharfenberger Schüler nicht nur intellektuell, sondern ganzheitlich gefördert und gefordert werden. Dies bedeutet unter anderem, sie darin zu unterstützen und zu begleiten, eigene soziale und praktische Fertigkeiten zu entdecken und zu entfalten. Ein zentrales Gestaltungsprinzip ist daher der fächer- und jahrgangsübergreifende Projektunterricht, der sowohl im Wahlpflichtbereich am Nachmittag als auch in der sogenannten LiaF⁷-Woche wesentlicher Bestandteil des schulischen Lebens und Lernens ist. Außerdem ist die Insel als Lernort fest verankert in der didaktischen Arbeit, vor allem der naturwissenschaftlichen, sportlichen und künstlerischen Bereiche. Dabei ist es für uns von herausragender Bedeutung, die Schüler zu befähigen, zunehmend eigenverantwortlich ihre Lernprozesse zu steuern und zu organisieren. Die Schüler als verantwortungsbewusste, vielseitig gebildete und gesellschaftlich engagierte und couragierte Menschen ins Leben zu entlassen, ist das angestrebte Ideal der pädagogischen Arbeit der Lehrkräfte, Erzieher und aller Mitarbeiter der Schulfarm.

⁷ Lernen in anderer Form

2.1 Leitsätze

Diese unserem Leitbild zugrundeliegenden Prinzipien konkretisieren wir in vier Leitsätzen. Diese geben uns gleichermaßen Fundament und Orientierung und zeigen uns Zukunftsperspektiven auf.



Leitsatz 1: Wir sind reformpädagogische Tradition!

Die Schulfarm Insel Scharfenberg wurde vor 100 Jahren gegründet und war von Anfang an reformpädagogischen Ideen verpflichtet. Diesen fühlen wir uns bis heute verbunden in der Überzeugung, dass Tradition Wurzeln gibt, die immer wieder neues Wachstum ermöglichen. Das Lernen mit Kopf, Herz und Hand – zeitgemäß interpretiert – soll im Zentrum unseres Handelns stehen. Doch was bedeutet es heute, ein reformpädagogisches Gymnasium zu sein? Der Wahlspruch verbindet Theorie und Praxis mit einem emotionalen Erleben von Bildung und Erziehung in unserer Inselgemeinschaft. Das Andenken mutiger Scharfenberger Schüler zu bewahren und Ehemalige aktiv in unser Schulleben einzubeziehen, ist Ausdruck unseres Traditionsbewusstseins, das wir an unsere Schüler weitergeben wollen. Viele dieser Traditionen sind auch im Jahr 2022 noch aktuell. Unsere Unterrichtsprinzipien bieten Lernwege an, die unterschiedliche Lerntypen und Sinne ansprechen. Lernen begreifen wir als Erfahrung mit Bezug zur Umgebung. Ebenso spielt für uns noch immer das Prinzip der Selbstverantwortlichkeit eine entscheidende Rolle. Mit zunehmendem Alter übernehmen die Schüler Scharfenbergs stärkere Verantwortung für ihr Handeln und Lernen und entfalten somit ihre Persönlichkeit.

Großer Wert wurde und wird auf die Erziehung zur Gemeinschaft gelegt. Die Lage der Insel und das Internat bieten vielfältige Möglichkeiten, Gemeinschaft zu erleben und sich selbst in diese einzubringen. Kooperative und jahrgangsübergreifende Arbeitsformate stärken vernetzendes Lernen und die soziale Gesinnung. Möglichkeiten zur Beteiligung der Schüler an Entscheidungen wie z.B. die Etablierung eines Inselparlaments werden geprüft.

Im Rahmen unseres höchstpriorisierten Entwicklungsvorhabens (s. 9.1) haben wir uns z.B. in einem Studientag mit diversen fachkundigen in- und externen Referenten mit historischen Wurzeln und aktuellen Realisierungsansätzen von Reformpädagogik beschäftigt. Weiterhin haben wir mit viel Energie und Erfolg sowie in verbesserter Form in diesem Jahr wieder die „Lernen in anderer Form-Phase“ durchgeführt (s. 3.5).

Leitsatz 2: Wir sind auf einer Insel mitten in der Natur!

Unsere Schule liegt in einzigartiger Lage auf einer Insel im Tegeler See. Dorthin gelangt man durch den Tegeler Forst und nach einer kurzen Fährüberfahrt. Derart von der Natur umgeben, sehen wir unsere Lage als Möglichkeit und Auftrag zugleich an, unseren Schülern, wann immer möglich, Lernangebote außerhalb des Klassenzimmers in der Natur zu machen und so kenntnisreichen, verantwortlichen Umgang und Leben mit der Natur zu ermöglichen. Die Natur selbst zu entdecken und zu erfahren, prägt insbesondere unseren starken naturwissenschaftlichen Bereich, dem z.B. landesweit einmalige Möglichkeiten für die Arbeit an und mit Pflanzen und Tieren zur Verfügung stehen. Auch für unseren breit aufgestellten Wassersportbereich bietet die Insellage großartige Möglichkeiten. Nicht zuletzt liefert die Natur viele Inspirationen für unser Musik- und unser Kunst-Profil. Zahlreiche Profil-, Ganztags- und Freizeitangebote finden zu Land und auf dem Wasser statt.

Leitsatz 3: Wir sind ein großes Team!

Auf Scharfenberg sind wir überzeugte Teamplayer – beim Lernen und Lehren sowie in unseren Freizeitangeboten. Kooperative Lernformen, partizipative Schulentwicklung, Mannschaftssport und gemeinsames Musizieren stärken den Teamgeist. Auch in unserem Lehrerkollegium stellen wir immer wieder fest, wie gut wir innerhalb unserer kleinen Inselgemeinschaft Beziehungen aufbauen und pflegen und welche eine große Stärke Scharfenbergs dies ist, weil z.B. ehemalige Lehramtsstudenten im Praktikum später als Referendare wiederkommen und bleiben und weil uns Anfragen neuer Lehrer und Schüler häufig aufgrund sehr positiver Empfehlungen, oft ausdrücklich bezüglich der Sozialsituation der Schulgemeinschaft, erreichen. Diese starken Beziehungen aller in alle Richtungen können uns weiter stabiles Fundament auch in herausfordernden Phasen sein. Wir wünschen uns, dass jede und jeder Einzelne in unserer Inselgemeinschaft im täglichen Miteinander zur Stärkung dieser Beziehungen beiträgt – und auch selbst davon getragen wird.

Leitsatz 4: Wir sind nachhal(l)tig!

Ganzheitliche Bildung bedeutet für uns auf Scharfenberg Bildung für ein ganzes Leben. Die Schulzeit auf der Insel soll „nachhallen“ und unseren Schülern Kompetenzen, fundiertes Wissen und Orientierung für ein gelingendes, selbstbestimmtes Leben vermitteln, das sie auch weiterhin mit Neugierde auf Veränderungen und einem Streben nach gemeinschaftlichem Handeln gestalten. Gleichzeitig fühlen wir uns auf unserer Insel der Natur besonders nahe und wissen um die Bedeutung von Umweltschutz und nachhaltigem Handeln, das wir zu lehren und leben versuchen. Der enge Kontakt zu ehemaligen Scharfenbergern ist ebenfalls Ausdruck unseres „nachhal(l)tigen“ Anspruchs. Bei unserem jährlich stattfindenden *Tag der Alten* kommen zum Teil hoch betagte Alumni aus der halben Welt hier zusammen, um ihrer ehemaligen Schule einen Besuch abzustatten. Beim letzten Termin am 29.05.2022 durften wir knapp 600 Ehemalige begrüßen, von denen einige zum ersten Abiturjahrgang nach dem zweiten Weltkrieg gehören.

2.2 IST und SOLL zu den Leitsätzen

Die folgenden Tabellen zeigen auf, wie wir die vier genannten Leitsätze in puncto Unterrichtsentwicklung, Erziehung und Schulleben, Personalentwicklung sowie Organisationsentwicklung schon jetzt realisieren („Ist“), zeigen aber ebenso selbstkritisch auf, wo wir noch Handlungsbedarf sehen bzw. was unsere Wünsche für die Zukunft sind („Wünsche“ bzw. Soll). Abschließend werden Faktoren benannt, die den jeweiligen Leitsatz begünstigen.

Wir sind reformpädagogische Tradition! – Realisierungsansätze (Tabelle 1)

Unterrichtsentwicklung		Personalentwicklung	
Ist	Wünsche	Ist	Wünsche
Lernen in anderer Form (LiaF)	„Hand“ stärken – mehr Produktionsorientierung (z. B. Projekt Werken)	„Herz“ – emotionales Verhältnis des Personals zur Insel	„Hand“ - Innungsgedanken wiederbeleben
Wahlpflichtfach Darstellendes Spiel	Projektorientierung – klassischen Unterricht mit Projekten vernetzen	erste gemeinsame Fortbildungen und Projekte	weitere Lehrerfortbildungen im Bereich Reformpädagogik
Scharfenberg Model United Nations		sehr hohes Engagement und Hilfsbereitschaft vieler, z. T. in Projekte involviert	Wiederbesetzung mehrerer Funktionsstellen <i>in Arbeit</i>
Erziehung und Schulleben		Organisationsentwicklung	
Ist	Wünsche	Ist	Wünsche
Bekanntheitsgrad und Zusammenhalt Schüler untereinander	Ausbau Schülerpartizipation (z. B. Schülerparlament, Schülerhaushalt) <i>in Arbeit</i>	diverse Gemeinschaftsräume	Freies Lernen / Lernwerkstätten etablieren
Klassenrat	Produkte sichtbarer machen (z. B. auch Theater- und Musikaufführungen, ...)	gute Vernetzung in der Stadtgesellschaft	Optimierung der Ressourcen in Landwirtschaft und Garten hinsichtlich Nutzungsbedarf
Bunter Abend des Internats	Harmonisierung des Unterrichtsrythmus‘ <i>in Arbeit</i>	umfassende Jubiläumsaktivitäten	
Inseltaufe für Neue	Bau eines Fitness-Parcours <i>in Vorbereitung</i>		
Faktoren, die den Leitsatz begünstigen			
Denkmalschutz, Internat, Ganzttag, Gedenktafel Scharfenberger im Widerstand, reformpädagogische Wurzeln, Anspruch des ganzheitlichen Lernens			

Wir sind auf einer Insel mitten in der Natur! – Realisierungsansätze (Tabelle 2)

Unterrichtsentwicklung		Personalentwicklung	
Ist	Wünsche	Ist	Wünsche
durchgehender Unterricht in naturwissenschaftlichen Fächern, inkl. Gartenexperimente und Genetik-Station	Schulinterne Curricula aller Fächer auf diesen Leitsatz abstimmen		pädagogisch und fachkompetent angemessene Nachbesetzung der Gärtnerstelle <i>in Arbeit</i>
Unterricht und Projekte mit Bezug zur Natur (Wassersport, Gartenbau, Kochen, Naturkosmetik etc.)	noch mehr Fächer nutzen die besonderen Inselressourcen		
große Zahl Leistungskurse in naturwissenschaftlichen Fächern			
Erziehung und Schulleben		Organisationsentwicklung	
Ist	Wünsche	Ist	Wünsche
Naturlehrpfad und Natur-Erlebnis-Tag	Pflege der Insel durch Schülerdienste	Nutzung der Insel durch das Internat	Teilnahme an „Jugend forscht“
Scharfenberg-Lectures mit naturwissenschaftlichem Bezug	„Grünes Klassenzimmer“	Baumpflanzaktion der Schulgemeinschaft	Fokussierung von Profilen und Wahlpflichtfächern auf Natur- und Inselleben
Produkte aus dem Garten (Lebensmittel, Naturkosmetik), alltäglicher Umgang mit Tieren / Pflanzen			
Faktoren, die den Leitsatz begünstigen			
Naturschutzgebiet = besondere Schulumgebung (See, Wald, Tiere, ...), Garten mit Gewächshaus, Landwirtschaft mit Nutztieren			

Wir sind ein großes Team! – Realisierungsansätze (Tabelle 3)

Unterrichtsentwicklung		Personalentwicklung	
Ist	Wünsche	Ist	Wünsche
Jahrgangübergreifendes Lernen in WPF, Projekten und LiaF	Lehrerfortbildung „Richtig Feedback geben“		Teambuilding im pädagogischen und technischen Personal
klassenübergreifende Profile (Kunst, Musik, Naturwissenschaft und Wassersport)		Teambuilding-Tag Präsenztage	mehr externes Personal für Lernwerkstätten (Eltern, PKB, Ehrenamtliche)
Erziehung und Schulleben		Organisationsentwicklung	
Ist	Wünsche	Ist	Wünsche
sehr zugewandtes Schüler-Lehrer-Verhältnis	Paten-System zwischen 7. Klassen und Oberstufe	Klassenlehrer-Teams	Reanimation der Klassen-Teamsitzungen
Fair-Player-Programm Ethik-Unterricht Klasse 7	Zusammenarbeit zwischen GEV und Förderverein intensivieren <i>in Arbeit</i>	wöchentliche Regelmeetings (z.B. große Schulleitungsrunde, technisches Personal, Internatsteam)	Erzieher in Unterrichtsalltag einbinden
Schulband, -Chor, -Orchester, Wassersportverein	mehr schulinterne Veranstaltungen (z. B. Schulball, Schülerpartys) <i>in Arbeit, teilweise umgesetzt</i>	etablierte Zusammenarbeit Schule und Internat	Etablierung kollegialer Hospitation <i>in Arbeit</i>
Internatsfamilie		Gelegenheiten und Anlässe für überfachliche Zusammenarbeit (z.B. Präsenztage)	
Faktoren, die den Leitsatz begünstigen			
Schulsozialarbeit, familiäre Atmosphäre, „Dorfgemeinschaft“			

Wir sind nachhal(l)tig! – Realisierungsansätze (Tabelle 4)			
Unterrichtsentwicklung		Personalentwicklung	
Ist	Wünsche	Ist	Wünsche
Projekt „querbeet“	Projekte mit Bezug zum Thema Nachhaltigkeit fördern	Ex-Scharfenberger bleiben häufig in Kontakt zur Insel	Alumni-Arbeit professionalisieren
Nachhaltigkeit wesentlich in Erdkunde und Biologie thematisiert	Regelfächer, Wahlpflichtfächer und LiaF mit nachhaltigen Angeboten		
	Bücherliste durch E-Books ergänzen und/ oder ersetzen <i>in Arbeit</i>		
Erziehung und Schulleben		Organisationsentwicklung	
Ist	Wünsche	Ist	Wünsche
	Aktivitäten zum Thema (z.B. Trinkbrunnen, Mülltrennung) <i>in Arbeit</i>	Austausch-Programme mit Frankreich, Ecuador und Tansania	Fernreisen allgemein kritisch hinterfragen (Abschaffen? → Zug statt Flug?)
	Zeitzeugengespräche in Form eines eigenen Tages dafür etablieren		Re-Etablierung internationaler Arbeit (Partnerschaften, Austauschschüler)
			Bauliche Optimierung/ Energieeffizienz steigern <i>in Arbeit</i>
Faktoren, die den Leitsatz begünstigen			
hohes personelles Engagement; Siegel <i>Umweltschule in Europa – Internationale Agenda 21-Schule</i>			

3 Pädagogische und organisatorische Schwerpunktsetzungen

Die Schulfarm Insel Scharfenberg legt den Fokus auf die Handlungsorientierung, vor allem im Profil- und Projektbereich. Die Schüler werden im Unterricht und in zahlreichen Projekten sowie in den LiaF-Wochen (siehe Abschnitt 3.5) an Strategien des selbstorganisierten Lernens herangeführt. Ziel ist eine aufgaben- und situationsgerechte Präsentation. Auf diesem Wege entstehen z. B. kleine Aufführungen, Ausstellungen oder Filme, die in regelmäßigen Abständen der (Schul-) Öffentlichkeit vorgestellt werden. Zukünftig sollte zudem geprüft werden, inwiefern die Inselspezifik noch mehr in den Regelunterricht einbezogen werden kann, um unseren Schülern ein Lernen von, mit und in der Natur im Sinne des Leitbildes noch stärker zu ermöglichen.

3.1 Unterricht nach Regelstundentafel

Als staatliches Gymnasium wird an der Schulfarm Insel Scharfenberg Unterricht nach Regelstundentafel auf Basis der entsprechenden gültigen Rechtsverordnungen erteilt.

Die entsprechenden, fachspezifischen Schulinternen Curricula (SchiC) wurden zuletzt 2021 sehr umfangreich überarbeitet und können u.a. im Schulsekretariat eingesehen werden. In den SchiC sind jeweils Schwerpunkte der Fach- und Kompetenzentwicklung dargestellt und Formen der Leistungsbeurteilung und -differenzierung festgelegt, zu denen in Einzelfällen entsprechend dem ganzheitlichen pädagogischen Schulprofil auch alternative Leistungsformate (z.B. Präsentation statt Klassenarbeit) gehören. Eine Evaluation der SchiC erfolgte zuletzt durch den Qualitätsbeauftragten im ersten Quartal 2022 und ergab im Durchschnitt eine gute Qualität bezüglich der Prüfdimensionen Umfang, Tiefe und Konkretisierungsgrad.

Die fachspezifischen Rahmenlehrpläne geben außerdem 13 überfachliche Themenbereiche vor, aus denen die Schulen selbstständig Schwerpunkte wählen und in den Schulinternen Curricula abbilden sollen. Die Schulfarm Insel Scharfenberg hat gemäß Ihres pädagogischen Selbstverständnisses die folgenden fünf Schwerpunkte ausgewählt:

- Bildung zur Akzeptanz von Vielfalt
- Gesundheitsförderung
- Nachhaltige Entwicklung und Lernen in globalen Zusammenhängen
- Verbraucherbildung
- Demokratiebildung

Natürlich wird diesen überfachlichen Schwerpunkten auch außerhalb des Regelunterrichtes Rechnung getragen (s. 3.4). Im Rahmen der Demokratiebildung z.B. haben wir in diesem Schuljahr das bereits sehr gut genutzte Instrument des „Klassenrates“ eingeführt (s. a. 5.1).

Ein Unterrichtsblock dauert 60 oder 75 Minuten, was Chancen gegenüber dem herkömmlichen 45-Minuten-Modell eröffnet: Unser Schultag weist weniger Einzelstunden auf, was zum Einen zu einer intensiveren Auseinandersetzung mit dem Unterrichtsgegenstand, also zu mehr Zeit für Übung und mehr Zeit für handlungsorientierte und selbstorganisierte Unterrichtsformen führt. Ebenfalls mehr Zeit haben Unterrichtsformen, die die individuellen Lernbedingungen einbeziehen. Folge der längeren Unterrichtseinheiten ist außerdem ein seltenerer Wechsel von Lerngruppen, Lehrkräften und Räumen am Tag, was mehr Freiraum und Ruhe für Beziehungsgestaltung ermöglicht. Zu den Nachteilen dieser Rhythmisierung gehört, dass Fächer mit geringem Stundenanteil teilweise nur einmal wöchentlich oder epochal unterrichtet werden. Aktuell verfolgen wir erste Überlegungen zu einer Vereinheitlichung der Unterrichtsblocklänge, was umfangreiche administrative Vorteile, im Einzelfall aber auch unterrichtspraktisch kritisch zu evaluierende Nachteile hätte. Für die 7. bis 10. Klassen sieht der Stundenplan außerdem Silentien vor, in denen für Klassenarbeiten und Lernerfolgskontrollen gelernt wird oder Hausaufgaben unter Aufsicht erledigt werden. Die weiterhin breit befürwortete Idee der Silentien wird in ihrer Umsetzung künftig optimiert werden müssen. Der laut Stundentafel vorgeschriebene Unterricht wird durch Ganztagsangebote, die fester Bestandteil des schulischen Konzeptes sind, ergänzt (siehe Abschnitte 3.2 – 3.4).

3.2 Gebundener Ganztag

Die Schulfarm Insel Scharfenberg war als erstes Gymnasium mit gebundenem Ganztagesbetrieb in Berlin Vorreiter. Entsprechend wurden bei der Etablierung des gebundenen Ganztagesbetriebes erfolgreich Regelungen und Wege gesucht, diesen in den damaligen Verwaltungsstrukturen zu ermöglichen. Aus dieser ursprünglich progressiven Historie heraus hat sich inzwischen jedoch leider auch ein gewisser Ausstattungsnachteil gegenüber in der jüngeren Vergangenheit eingerichteten gebundenen Ganztagschulen ergeben, der künftig ausgeglichen werden muss. Aktuell wird der Ganztagesbetrieb vollständig durch Lehrkräfte, die nur in wenigen Fällen durch externe Honorarkräfte unterstützt werden, im Rahmen Ihrer jeweiligen Unterrichtsverpflichtungen abgedeckt. Dies ermöglicht Schülern und Lehrern motivierende und intensivere Arbeitsbeziehungen als an anderen Schulen, wo die Lehrer den Regelunterricht erteilen und externe Träger den Ganztagesbetrieb sicherstellen; gleichzeitig führen die begrenzten Deputatskapazitäten regelmäßig zu administrativen Herausforderungen im Spannungsfeld Regelunterricht – Ganztagsbetrieb. Darüber hinaus erhält die Schulfarm aktuell quasi keine besonderen Honorarmittel und kann somit nur im sehr begrenzten Rahmen einer Umwidmung bestehender anderer Mittel etablierte Honorarkräfte im Bereich Bläserklasse und Wassersport finanzieren.

Das Internat (s. 5.1) ist ein gleichberechtigter Teil des Ganztags, indem z. B. Erzieher auch Projekte anbieten und die Internatsschüler am Nachmittag als Lernhelfer unterstützen. Eine besondere Stellung nimmt das Freizeithaus (siehe Abschnitt 5.2) ein. Der Leiter des Freizeithauses bildet gemeinsam mit dem Schulsozialpädagogen ein Ganztagesteam. Das Ganztagesteam bietet den Schülern von morgens bis abends vielfältige Bildungs-, Freizeit- und Gesprächsangebote. Im Mittagsband wird parallel zum Freizeithausbetrieb die aktive Pause angeboten: Im Bereich des Sportplatzes können die Schüler verschiedene Bewegungsangebote wie Frisbee, Hula-Hoop, Ballspiele, Tischtennis, Diabolo wahrnehmen oder sich unter einem Sonnensegel ausruhen. Ein Bollerwagen und ein großer Schrank enthalten eine Vielzahl an weiteren Freizeitmaterialien. Die genannten Maßnahmen ermöglichen einen engen Austausch zwischen Schule und Internat.

3.3 Profile und Wahlpflichtfächer

Die Schule bietet ein naturwissenschaftliches (Schwerpunkt Biologie), ein musikalisches (Schwerpunkt Bläserklasse), ein künstlerisches und seit 2015 ein Sport-Profil (Schwerpunkt Wassersport) an. Die Änderung der entsprechenden, aktuell historisch überkommenen Aufnahme-Verordnung wurde bei der Senatsverwaltung im Mai 2022 beantragt. Die Schüler der Klassen 7 und 8 haben in den jeweiligen Profilen pro Woche drei zusätzliche Unterrichtsstunden.

- Das naturwissenschaftliche Profil bietet durch Experimente und die Arbeit im Garten einen verstärkt handlungsorientierten Zugang zum Fach und den Inselformen in Tier- und Pflanzenwelt.
- Die Schüler des musischen Zweigs erlernen ein Blasinstrument und entwickeln sich zu einem Orchester. Nach dem ersten Auftritt in der Weihnachtszeit präsentieren sie sich auch auf anderen Veranstaltungen in und außerhalb der Schule. Schüler, die bereits ein Blasinstrument spielen können, erlernen in der Schule ein anderes.
- Im Unterricht des künstlerischen Profils werden sie unter anderem auf den deutschlandweiten Tag des offenen Denkmals vorbereitet, den sie mit Führungen über die Insel gestalten.
- Beim Profil Sport/Wassersport erlernen die Schüler die Grundlagen des Segelns, Paddelns und Ruderns. Dabei liegt der Fokus auf einer ganzheitlichen Ausbildung in diesen Sportarten. Dies umfasst zum einen die Praxisausbildung auf dem Wasser in den warmen Monaten und schließt sogleich auch Kraftsport, Theorieeinheiten und Bootsbau in den Wintermonaten mit ein.

In Klasse 9 belegen alle Schüler zusätzlich zwei Wahlpflichtfächer. Die Auswahl reicht von Mathematik, Deutsch und Englisch über die natur- und gesellschaftswissenschaftlichen Fächer, bis hin zu Sport, Musik und Spanisch, das sich wachsenden Zulaufes erfreut und künftig entsprechend ausgebaut werden soll. Somit kann sich mit Inhalten aus bereits bekannten Fächern noch intensiver beschäftigt werden, auch im Hinblick auf spätere Leistungskurse in der Oberstufe.

3.4 Projekte

Von der 7. bis zur 10. Klasse nehmen alle Schüler wöchentlich an einem zweistündigen Projekt aus den Bereichen Natur, Sport, Kunst, Musik und soziales Lernen teil, welches Schule und gemeinschaftliches Leben verbindet. Auch die Vorbereitung auf außerunterrichtliche Schulsportwettbewerbe im Rahmen von *Jugend trainiert für Olympia* findet hier statt. Durch die Ausbildung praktischer Fertigkeiten tragen die Projekte in hohem Maße zur Identifikation der Schüler mit der Schulfarm bei. Unserem Leitbild entsprechend bedienen wir hiermit schwerpunktmäßig die fächerübergreifenden Themen des Rahmenlehrplans (s. 3.1).

In den vergangenen Jahren konnten u.a. folgende Projekte angeboten werden: Aquaristik, Basketball, Bildhauerei, Chor, Filmdreh, Freizeithaus-Gestaltung, Fußball, Gartenbau, Geocaching, Theater, Imkern, Keramikwerkstatt, Kochen, Landwirtschaft, Malen, Naturkosmetik, Reiten, Schach, Schülermediation, Schulband, Sanitätsdienst, Tanzen, Tiermedizin, Wassersport, Yoga.

3.5 Lernen in anderer Form (LiaF)

Schon Wilhelm Blume, der Begründer der Schulfarm, gab seinen Schülern Zeit und Raum, um sich mit speziellen Phänomenen auseinanderzusetzen. Diese reformpädagogische Idee der intensiven Auseinandersetzung mit einem Thema findet sich unter anderem auch in der LiaF-Phase wieder, die einmal im Schuljahr für eine Woche stattfindet. Im Sinne der Qualitätssicherung erfolgt nach jeder LiaF-Phase eine Evaluation, an der alle Beteiligten teilnehmen können.

Die 2018 entstandene Neukonzeption ist weder an Jahrgänge noch an Profile gebunden, sondern wird unter einem jährlich wechselnden, fächerübergreifenden Oberthema realisiert. Im Schuljahr 2018/2019 lautete es „Interkulturalität“; 2019/2020 wurde, in Vorbereitung auf die 100-Jahr-Feier im Jahr 2022, der Titel „Scharfenberg gestern – heute – morgen“ ausgewählt. Nach zwei Jahren pandemiebedingter Pause war es ein besonderer Erfolg, „LiaF“ im Herbst 2022 kraftvoll wiederzubeleben (siehe unten).

Im Kern planen und organisieren Lehrer, Erzieher, engagierte Schüler sowie Erziehungsberechtigte verschiedene Workshops. Alle am Schulleben Beteiligten können partizipieren. Ein Workshop kann sämtliche Fächer und Lebensbereiche betreffen, idealerweise verschiedene zugleich. Dabei kann sowohl eine historische (wie im Workshop „Scharfenberger im Widerstand gegen Hitler“) als auch eine aktuelle Perspektive (z. B. „Zero Waste – no problem!? Scharfenberg verpackungsfrei“ in Zusammenarbeit mit dem *BUND*⁸) eingenommen werden.

Im weiteren Verlauf gestalten die Leitungsteams den Ablauf der LiaF-Phase, buchen gegebenenfalls Angebote bei außerschulischen Lernpartnern und beschaffen benötigtes Material. Die Workshops werden vorgestellt und stehen allen Schülern zur Wahl, welche vom Freizeithaus durchgeführt wird. Die LiaF-Phase dauerte bisher eine Woche und wurde nach den gewonnenen Erkenntnissen auf sechs Schultage erweitert.

Im Rahmen des Entwicklungsvorhabens zur Stärkung unserer reformpädagogischen Tradition (siehe auch Abschnitt 9) hatte die aus Mitgliedern der Steuergruppe bestehende *AG LiaF* weitere Neuerungen geplant. Die tragende Erwägung war:

Durch LiaF wird die Partizipation und Selbstverantwortlichkeit unserer Schüler in reformpädagogischer Tradition gestärkt. Die reformpädagogische Tradition der Schulfarm Insel Scharfenberg wird mit LiaF in der Unterrichtsentwicklung verankert.

In Folge wurden konkret umgesetzt:

- Die partizipative Themenfindung für die LiaF-Phase - diese ist jüngst sehr gut gelungen und soll weiter institutionalisiert werden.
- Zeitliche Verlagerung im Schuljahr – deshalb fand LiaF diesmal vor den Herbstferien statt.
- Leichte Verlängerung von LiaF von einer Woche auf sechs Tage (einen „Start-Freitag“, vier Projekttag und einen Präsentationstag).

Künftig strebt die AG eine Zusammenarbeit mit Berliner Hochschulen an, um Studierende als Unterstützung bei der Organisation und Durchführung der Workshops zu gewinnen.

Die LiaF-Phase 2022 war ein voller Erfolg und wurde auch in der Gesamtkonferenz entsprechend positiv reflektiert. Das Oberthema „Lernen mit Herz und Hand“ sollte in Anlehnung an das reformpädagogische Motto der Schule speziell nichtkognitives Lernen fördern. Dies gelang in 28 Projekten von Boxen bis Marktstände-Bau, davon sechs vollständig durch Schüler geleitet. Von unserem Anspruch „Wir sind ein Team“ (s. 2.1) haben wir uns bei der intensiven Verzahnung des Angebots aller Mitwirkenden auch im Rahmen von LiaF 2022 sehr gut leiten lassen.

⁸ Der *Bund für Umwelt und Naturschutz Deutschland e. V.*, ist einer der größten Umwelt- u. Naturschutzverbände in D.

3.6 Schulsozialarbeit und Inklusion

Aufgrund der Besonderheit dieses Gymnasiums mit integriertem Internat ist die Schulsozialarbeit als Teil des Ganztags in Schule und Internat gleichermaßen tätig. Die Schulsozialarbeit auf Scharfenberg versteht sich als Schulsozialpädagogik. Sie bietet sozialpädagogische Beratung, Angebote und Unterstützung für alle Schüler durch einzelfallbezogene und gruppenpädagogische Maßnahmen sowie Gemeinwesen- und Netzwerkarbeit z.B. in Kooperation mit dem regionalen SIBUZ. Lehrkräfte und Erzieher werden somit als enge Kooperationspartner verstanden. Konkret wird dies durch aktive Mitarbeit in den folgenden Tätigkeitsfeldern umgesetzt: sozialpädagogische Beratung und Vermittlung, innerschulische Vernetzung und Öffentlichkeitsarbeit, Tätigkeit im Internat, Teilnahme an innerschulischen Gremien und internen Internatssitzungen, sozialräumliche Vernetzung und Öffentlichkeitsarbeit.

Zur Förderung sozialer Kompetenzen dient auch das Programm *FairPlayer*. Das nachhaltige Programm hilft Kindern und Jugendlichen bei ihrer sozialen Entwicklung. Im Rahmen des Ethikunterrichts spricht der Schulsozialpädagoge alle Schüler des 7. Jahrgangs in ihrer Sprache an und bezieht dabei verschiedene gesellschaftliche Ebenen ein. Im ersten Schritt schärft *FairPlayer* die Wahrnehmung von dissozialem Verhalten. Damit zielt das Programm neben zivilcouragiertem Verhalten vor allem darauf ab, Mobbing und Schulgewalt vorzubeugen. Das Verständnis für persönliche Verantwortung wird dabei ebenso gefördert wie moralische Sensibilität, moralisches Urteilen und letztlich Empathie. *FairPlayer* wird auf der Schulfarm seit 2014 umgesetzt.

Trotz fehlender Mittel für die besondere Förderung, etwa durch Doppelsteckungen im Unterricht, wird das Thema Inklusion von uns als Schulgemeinschaft in allen Prozessen mitgedacht und ist integrale Selbstverständlichkeit der Schulkultur, was wir erfreulicher Weise auch wiederkehrend gespiegelt bekommen. Alle unsere Schüler lernen gemeinsam. Jeder ist wesentlicher Teil einer heterogenen Gruppe. Die Schule arbeitet an Sicherheit und Orientierung bietenden Lernumgebungen. Die Lehrkräfte schaffen und gestalten mit den Schülern positive und soziale Lernbedingungen und engagieren sich vielfach im besonderen Maß für die Beziehungsgestaltung. Wertschätzend, aufmerksam und anerkennend befinden sie sich im zugewandten Austausch mit den Schülern, deren Eltern und Erziehungsberechtigten, den Kollegen und Fachkräften weiterer Professionen, um eine bestmögliche schulische, individuelle und soziale Entwicklung unserer Schüler zu sichern. Dafür werden die Lerngruppen für Werte wie Gemeinschaft, Wertschätzung von Vielfalt und Unterschiedlichkeit, Teilhabe und Nachhaltigkeit sensibilisiert (s.a. 3.1). Inklusion wird von uns als Kreislauf aus gemeinsamer Förderplanung, spezifischer Förderung und Unterstützung und gemeinsamer Reflexion verstanden. Während wir im psychosozialen Inklusionsbereich besondere Stärken haben, bleibt die Inklusion von Schülern mit körperlichen Einschränkungen aufgrund der infrastrukturellen Besonderheiten der Insel eine Herausforderung.

3.7 Kinderschutz und Prävention

Als Gemeinschaft einer gebundenen Ganztagschule mit Internatsbetrieb ist es uns ein besonderes Anliegen, den Schutz der den Lehrern und Erziehern anvertrauten Kinder und Jugendlichen sicherzustellen. Diesem Anliegen widmen wir uns in drei Arbeitsfeldern:

1. Kinderschutz im Internat
2. Kinderschutz im Schulalltag
3. Präventionsarbeit

Das vom freien Träger tjfbG betriebene Internat (1) hat bereits ein eigenes, fertiges Kinderschutzkonzept, das im Rahmen von Teamrunden des Internatspersonals wiederkehrend thematisiert wird, so dass eine gute Sensibilisierung für Kinderschutz besteht und Handlungsbedarfe in der Vergangenheit sehr schnell, kinderzentriert, besonnen und lösungsorientiert adressiert werden konnten.

Für den Kinderschutz im Schulalltag (2) befinden wir uns gerade im Konzepterarbeitungsprozess, den wir zunächst gemeinsam mit dem Kinderschutzbund Berlin begonnen haben. So erfolgte z.B. eine ausführliche gemeinsame Begehung des Schulgeländes zur Risikobewertung. Neben dem Schulleiter sind bis dato der Schulsozialpädagoge und der Präventionsbeauftragte des Kollegiums eingebunden und haben sich bereits in entsprechenden Angeboten fortgebildet. In einem nächsten Schritt ist ein Fortbildungstag für das Kollegium im zweiten Quartal 2023 in Planung, bei dem die bisherigen Erkenntnisse geteilt und eine grundsätzliche Sensibilisierung der Lehrer erreicht werden soll. Bei der dann folgenden weiteren Konzepterarbeitung streben wir eine Zusammenarbeit mit einem in dieser Hinsicht spezialisierteren externen Partner an und werden natürlich auch die Best Practices des tjfbg auf den Schulalltag übertragen.

Bereits seit Jahren etabliert ist an unserer Schule die Präventionsarbeit (3), die sämtliche Themenbereiche von Identitätsfindung, sexueller Diskriminierung, Gewalt, Suchtprävention (u.a. Suchtmittel, Medienkonsum) und auch altersangemessene Verkehrserziehung einschließt. Unser Präventionsbeauftragter koordiniert dabei die Aktivitäten der Kollegen für ganze Klassenstufen und arbeitet mit verschiedenen externen, jeweils spezialisierten Partnern zusammen, zu denen neben entsprechenden Trägern und Vereinen auch die Präventionsbeauftragten der Polizei gehören. Für die Mittelstufenjahrgänge finden fest eingeplante Präventions-Wochen statt, bei denen mit jeweils jahrgangsspezifischer Schwerpunktsetzung und gruppenindividueller Ausgestaltung die vorstehend genannten Präventionsthemen intensiv bearbeitet werden und die somit die laufende Bearbeitung im Rahmen des Ethik-Unterrichtes unterstützen (s.a. 3.6).

4 Schulleben

Der „Scharfenberger Geist“ ist ein Geist der Freundlichkeit, der Gemeinschaft und des Engagements. Beim Begegnen mit und auf der Insel ist ein ernstgemeintes Interesse am Gegenüber jederzeit spürbar. Neue Schüler werden ebenso wie neue Lehrer herzlich begrüßt und aufgenommen, angesprochen und integriert. Durch die Offenheit unserer Lehrkräfte lernen unsere Schüler, auch ihre eigenen Emotionen zu schätzen und besser mit ihnen umzugehen. Unsere Schüler zeigen sich kooperativ, wenn die Lehrer einmal vom Plan abweichen. So ist es üblich, dass im Unterricht über lebensnahe Themen diskutiert wird.

Das positive „Insel-Klima“ schlägt sich auch in einem engen Kontakt und der guten Zusammenarbeit mit Eltern und anderen Erziehungsberechtigten nieder. Die engagierte und intensive Einbindung der Gesamtelternvertretung (GEV) sowie der *Freunde der Schulfarm Insel Scharfenberg* sind eine besondere Qualität der Schulgemeinschaft. Während die GEV vorrangig organisatorische und politische Themenstellungen bearbeitet, initiiert, organisiert und unterstützt der eingetragene Förderverein jedes Jahr verschiedene Projekte wie:

- Arbeitseinsätze („Subbotniks“) im Schulgarten (regelmäßig)
- Sommerfest für Lehrer im Schulgarten
- Reparatur physikalischer Messgeräte
- Materialien für den Duftgarten
- Schilder für den Natur-Lehrpfad
- Trikotsätze für die Schulmannschaften
- Preise und Medaillen für Wettbewerbe
- Kleiderschränke für die Turnhalle
- Ergometer für das Rudertraining
- Aktivitäten bei Klassenfahrten

Zu den Aktivitäten des Fördervereins gehört auch die Präsenz bei Schulveranstaltungen sowie in jüngster Zeit vor allem die tatkräftige Mitorganisation sämtlicher Festivitäten und Ausstellungen rund um „100 Jahre Scharfenberg“ wie z.B. „Scharfenberg erleuchtet“, als im Februar 2022 über 2000 Gäste für ein einmaliges Lichtspektakel begrüßt werden konnten. Auch die Produktion der Jubiläums-Festschrift hat der Förderverein durch finanzielle Unterstützung ermöglicht.

In die Organisation und Durchführung der Veranstaltungen sind im kommunikativen Miteinander alle am Schulleben Beteiligten eingebunden: Lehrkräfte, Schüler, Erziehungsberechtigte, Internatserzieher, Hausmeister, Fährleute, Sekretariat, Verwaltungsleitung, Landwirtin und Gärtner unterstützen...

- die themenspezifischen Eltern-Informationsabende
- die Abschlussfeiern für den MSA und das Abitur
- den Tag der offenen Tür mit Adventsmarkt
- das Schwimmen rund um Scharfenberg
- das Begrüßungs-Grillen für die 7. Klassen noch vor den Sommerferien
- den Tag der Alten (Alumni-Treffen)
- die Tage des offenen Denkmals
- die *Scharfenberg Lectures*
- die Model United Nations
- die Bundesjugendspiele
- die Zukunftswerkstätten

5 Inselspezifik

5.1 Internat

Seit 2010 führt die Technische Jugendfreizeit- und Bildungsgesellschaft gemeinnützige GmbH (tjfbg gGmbH) im Auftrag der Senatsverwaltung für Bildung, Jugend und Familie das Internat der Schulfarm Insel Scharfenberg pädagogisch und strukturell-organisatorisch. In den Internatshäusern werden die Bewohner täglich, an Wochenenden, Feier- und zum Teil auch Ferientagen betreut. Das Internatsteam gestaltet in enger Zusammenarbeit mit der Schulleitung, den Schülern, der Elternschaft sowie den betreuenden Organisationen den Alltag der Bewohner, schafft Freizeit- und Partizipationsmöglichkeiten und stellt sich den organisatorischen und pädagogischen Anforderungen, die insbesondere während der C19-Pandemie erheblich zunahm. Die Insellage selbst ist dabei gleichzeitig Vorzug und Herausforderung für das Internatpersonal. Nach einer pandemiebedingten Teilauslastung der ca. 90 Internatsplätze wird wieder eine Vollbelegung des Internats angestrebt, wobei regelmäßig dort auch internationale Gastschüler, in der Vergangenheit vorrangig aus Mittel- und Südamerika und aus Asien, wohnen. Hintergrund und Wohnmotivation der Berliner Kinder und Jugendlichen reichen von reiner Neugier und dem Wunsch, mit Freunden zusammenzuwohnen, über Erwägungen eingesparter langer Anreisewege durch die Stadt bis hin zu familiären Bedarfssituationen. Der demokratische sowie partizipative Ansatz ist in der pädagogischen Arbeit Grundlage, um ein harmonisches Zusammenleben aller Bewohner zu ermöglichen. Hierzu tritt das pädagogische Team den Jugendlichen auf Augenhöhe entgegen und bietet interessierten Internatsschülern vielfältige Möglichkeiten der Mitgestaltung und Mitentscheidung.

Der demokratische Gedanke und das Bewusstsein der eigenen Rechtsposition spielen eine große Rolle. Im Internat spiegeln sich diese Parameter in der Partizipation eines jeden einzelnen Bewohners. Ihnen dienen dazu verschiedene Gremien wie zum Beispiel die Hausrunde, das Treffen der Hausprecher und die Abendaussprache. In den Gremien treffen sie unter anderem Entscheidungen über Regeln und über die Planung der jährlich stattfindenden Internatsfahrt, die für alle Beteiligten ein festes Highlight im Kalender ist und die Identifikation innerhalb der Internatsgemeinschaft befördert.

Das pädagogische Team des Internats stärkt die Haus- und Internatssprecher. Durch die Erweiterung ihrer Rechte erhalten die Jugendlichen mehr Partizipationsmöglichkeiten. Die noch umfassendere Umsetzung dieses Vorhabens ist klares Ziel der weiteren Entwicklung.

Durch den intensiven Austausch im Alltag und dem engen Zusammenleben der internationalen Bewohnerschaft ist das Internat eine Stätte interkultureller Begegnung. Das Zusammenleben von Schülern aus verschiedenen Teilen der Erde verbindet und die interkulturellen Erfahrungen fördern bei den jungen Menschen gegenseitiges Verständnis und die Achtung untereinander. Toleranz und das Verständnis für andere Kulturen werden im Internatskontext geschult und gelebt.

Doch wird nicht nur das informelle Lernen im Internat großgeschrieben. Die Zusammenarbeit mit der Schule bietet der Bewohnerschaft eine verlässliche Basis für das formelle Lernen wie zum Beispiel während der Lernstunde. Durch diese intensive Zusammenarbeit zwischen Schule und Internat werden die Bewohner optimal auf das Abitur vorbereitet. Das Internat macht es sich damit zur Aufgabe, den schulischen Werdegang seiner Schüler zu fördern, soziales Lernen in der Gemeinschaft zu ermöglichen und sinnvolles kreatives Freizeitverhalten so anzuregen, dass individuelle Neigungen verwirklicht werden können. Die Internatsarbeit leistet somit einen wertvollen Beitrag zur Ergänzung der familiären und schulischen Erziehung.

5.2 Freizeithaus

Das Freizeithaus ist fester Bestandteil des Ganztags der Schulfarm Insel Scharfenberg und bietet allen Schüler abwechslungsreiche Möglichkeiten der Pausen- und Freizeitgestaltung. Gleichzeitig dient es als Rückzugsort zum Lernen und Arbeiten. Es ist ein Ort der Begegnung, der als Bindeglied zwischen Schule und Internat fungiert, und an dem sowohl formelles als auch informelles Lernen sich gegenseitig befruchtend stattfindet. Die Ausgestaltung der Räumlichkeiten und Angebote orientiert sich dabei nicht nur an den Interessen der Jugendlichen, sondern wird von ihnen mitbestimmt und gestaltet. Alle Angebote sind leicht zugänglich und können ohne Vorbedingungen genutzt werden. Zudem kann jeder Jugendliche selbst entscheiden, ob und wie lange ein Angebot genutzt wird. Hierdurch wird das Erkennen eigener Bedürfnisse sowie die Fähigkeit zur Selbstbestimmung gefördert.

Das Freizeithaus verfügt über einen großzügigen Außenbereich mit Vorgarten, diversen Sitzgelegenheiten sowie einer Tischtennisplatte, einem Tischkicker und einer Basketballanlage. Der zweigeschossige Innenbereich gliedert sich in verschiedene Funktionsbereiche bzw. -räume. Im Foyer dienen Sofas und Sessel als Rückzugsorte. An das Foyer grenzt der Schülerarbeitsraum, der mit internetfähigen PCs, Druckern und Kopierern, Arbeitstischen und einem Whiteboard ausgestattet ist. Hier haben die Schüler die Möglichkeit, schulbezogene Aufgaben zu erledigen und Gruppenarbeiten beziehungsweise Besprechungen durchzuführen. Ebenfalls an das Foyer angrenzend befinden sich noch der Dart- und Spielraum und der schallgedämmte Band- und Musikraum. Auf der zweiten Ebene des Hauses findet man den Kreativraum mit Möglichkeiten zum Basteln, Malen und Werken sowie den Oberstufenraum und nicht zuletzt den Kinoraum. In letzterem kann man sich zurückziehen, um gemeinsam einen Film via Beamer anzusehen oder auch um Videospiele zu spielen. Der zentrale Blickfänger im Obergeschoss ist die zur Strandbar umgestaltete Galerie, die besonders zum Verweilen einlädt.

Über den schulischen Ganzttag hinaus wird das Freizeithaus intensiv von Internatsschülern genutzt, zur täglichen Lernstunde am frühen Abend, bei der beaufsichtigt Hausaufgaben gemacht werden können wie zur aktiven Freizeitgestaltung in den Abendstunden oder am Wochenende.

5.3 Sport

Sport ist unverzichtbar zur Förderung der körperlichen und motorischen sowie der psychischen und sozialen Entwicklung von Kindern und Jugendlichen. Damit steht er voll im Einklang mit den Prinzipien der Schulfarm. Sport auf Scharfenberg rückt daher den individuellen Kompetenzerwerb aus verschiedenen Perspektiven in den Vordergrund und berücksichtigt neben den physisch-motorischen Anteilen auch ausdrücklich theoretisches Wissen über Physiologie, Ernährung, Gesundheit und Trainingskonzeption. Auf Basis des schulinternen Curriculums Sport werden die Schüler im Rahmen verschiedener Themenfelder durch offene Aufgabenstellungen zu individuellen Problemlösungen ermutigt und über die im Rahmenlehrplan geforderten Inhalte hinaus in jenen Themen und Unterrichtsformen unterrichtet, die aufgrund der gegebenen Inselspezifik in besonderer Weise prägend für das Schulprofil sind.

Die Insellage ermöglicht neben dem Sport an Land ein weiteres Angebot am, auf und im Wasser, das in Berlin nahezu einzigartig ist. Im Unterricht werden alle Aspekte des Segel- und Rudersports angeschnitten, vom Aufbau eines Bootes bis zur Seemannschaft, also dem fachlich korrekten und kameradschaftlich einwandfreien Verhalten auf See. Um die dort antrainierte Kondition in den Wintermonaten nicht wieder einzubüßen, nutzen die Schüler den im Fährhaus befindlichen Fitnessraum. Zusätzlich erlernen sie den Umgang und die Pflege des Materials sowie grundlegende handwerkliche Fertigkeiten, um es instand zu halten und bei Bedarf zu reparieren. Dabei arbeiten Anfänger und Fortgeschrittene gemeinsam. Neben der sicheren Beherrschung der Technik werden dadurch auch Konzentration, Fairness und Teamgeist gefördert. Wassersport wird auf Scharfenberg als Profil- (7. und 8. Klasse) und Wahlpflichtfach (9. und 10. Klasse), als jahrgangsübergreifendes Projekt (7/8 und 9/10) sowie als Grundkurs in der Sekundarstufe II realisiert.

Sämtliche Kurse werden stets durch entsprechend ausgebildete Sportlehrer und/ oder Trainer mit Erste-Hilfe-Schein, DLRG-Rettungsschwimmabzeichen und Ruderprotector-Schein begleitet.

Sport findet aber nicht nur auf der Insel statt: Das Fußball- und Basketball-Projekt (für Sekundarstufe I) sowie die Grundkurse Fußball, Basketball und Schwimmen (für Sekundarstufe II) finden auf Sportanlagen auf dem Festland statt. Trotz geringer Gesamtschülerzahl der Schule erzielen die gut trainierten Schulmannschaften der Insel z.B. in den Ballsportarten wiederkehrend beeindruckende Erfolge. Eine Surffahrt im Spätsommer und eine Schneesport-Exkursion (Ski und Snowboard) im Winter⁹ ergänzen das sportliche Angebot in der Oberstufe.

Große sportliche Veranstaltungen wie der jährliche stattfindende, berlinweite Schwimm-Wettbewerb *Rund um Scharfenberg*, die Vorbereitung auf außerunterrichtliche Schul-sportwettbewerbe (*Jugend trainiert für Olympia*, *ALBA-Oberschulliga* und der Reinickendorfer Cross-Lauf) und natürlich die Bundesjugendspiele sind weitere feste Bestandteile des Schuljahres.

5.4 Naturnahes Lernen

Schon bei unserer Gründung in der Zeit der Reformpädagogik war die gärtnerische und landwirtschaftliche Arbeit der Schüler von besonderer Bedeutung für das pädagogische Konzept. Daraus ist eine Tradition entstanden, die eine konstante Verbindung zwischen Schule und Natur schafft. Um naturnahes Lernen zu fördern, sind Gärtnerei und Landwirtschaft sowohl in den Unterricht und die Projekte als auch in den Freizeitbereich des Internatslebens eingebunden.

Auf Scharfenberg werden mehrere vom Aussterben bedrohte Rassen der Haus- und Nutztierarten Ziegen, Schafe, Hühner und Schweine artgerecht gehalten und gentechnikfrei gefüttert. Interessierte Schüler dürfen die Landwirtin bei der Betreuung unterstützen. Ein besonderer Anziehungspunkt sind unsere Pferde und Ponys, die für die entsprechenden Pferdeprojekte bereitstehen und deren Pflege im reformpädagogischen Sinne zentraler Bestandteil der Angebote ist. Unser Schul-Rentner-Pony Oliver mäandert täglich frei und beliebt über die Insel.

Der etwa 5000 Quadratmeter große Garten mit eigener Imkerei liegt im zentralen Inselbereich. Damals wie heute lässt sich hier das Lernen mit Kopf, Herz und Hand hervorragend verwirklichen. Das erfahrungs- und handlungsorientierte Konzept steht für eine zukunftsweisende Umweltbildung im Mittelpunkt der Inselgärtnerei und wird in den Fachunterricht und in die Projekte eingebunden. Das Gewächshaus bietet umweltpädagogische Themen für Schüler der Schulfarm, aber auch für kooperierende Reinickendorfer Grundschulen sowie für die Unterrichtsentwicklung im umweltpädagogischen Bereich für

⁹ Beide Exkursionen finden im Rahmen sogenannter Zusatzkurse statt; die Bewertung kann direkt ins Abitur einfließen.

Lehramtsstudierende, Referendare und im Rahmen der Lehrerfortbildung an. Ein wichtiger Schritt für die Umsetzung dieser Planungen war der Neubau des Gewächshauses. Dort, im Garten oder in den biologischen Fachräumen, arbeiten die Schüler in Projekten, Profilkursen, LiaF-Gruppen oder im Regelunterricht fächerübergreifend praktisch und forschend an naturwissenschaftlichen Fragestellungen und Prozessen.

Im Juni 2018 und erneut im Sommer 2022 wurde unsere Schule mit dem Siegel *Umweltschule in Europa – Internationale Agenda 21-Schule* ausgezeichnet. Mit dem Wahlpflichtkurs Biologie 10 wurden Themen wie Biodiversität, gesunde Ernährung, Müllvermeidung und Nachhaltigkeit von Projektgruppen ausgewählt und durchgeführt. Die Jury konnte sich davon überzeugen, dass unsere Schule Bildung für nachhaltige Entwicklung im Unterricht und Schulleben etabliert hat. Die dargestellten Projekte sind praxisorientiert und thematisch vielfältig angelegt. Im Vordergrund stehen die zahlreichen Möglichkeiten des Schulgartens und der naturnahen Umgebung.

Eine Idee zur Nutzung der Lehrküche ist im Konzept der *Kochenden Gärten von Scharfenberg* zusammengefasst, das künftig umgesetzt werden soll. Dahinter steckt der Grundgedanke, die Potentiale des Schulgartens mit dem lebenskundlichen Thema des Kochens, der Erziehung zu gesunder Ernährung und Geschmack zu verbinden. Die Schüler sollen nicht nur durch selbsttätiges Kochen den natürlichen Umgang mit den geernteten Lebensmitteln des Gartens entdecken, sondern über die Verarbeitung zum Anfassen, Riechen und Schmecken, zu Geschmack und Genuss geführt werden.

6 Weitere Projekte und Veranstaltungen

Bei der *Scharfenberg Model United Nations (SISMUN)* treffen sich Schüler aus zahlreichen Ländern, um an unserer Schule die Vollversammlung der Vereinten Nationen zu simulieren. Sie schlüpfen dafür in die Rolle der Delegierten und verhandeln aktuelle weltpolitische Problemfragen. Verhandlungssprache der gesamten Veranstaltung ist Englisch. Scharfenberger Schüler sind darüber hinaus im Jahresverlauf zu Gast auf zahlreichen *Model-United-Nations*-Veranstaltungen anderer Auslandsschulen, beispielsweise in Frankreich, Spanien, Italien, Polen oder Israel und sogar in Brasilien, an unserer Partnerschule Colégio Humboldt São Paulo. Pandemiebedingt und nach – zunächst ersatzlosem - ruhestandsbedingtem Ausscheiden des zentralen Organisationsleiters fiel die SISMUN bedauerlicher Weise zweimal aus. Mit inzwischen neuen Personalressourcen sind wir nun dabei, das für Scharfenberg sehr wichtige Projekt wieder neu zu beleben und bereiten zunächst die Zusammenstellung einer Delegation für eine externe MUN vor.

Im 10. Jahrgang gibt es das Projekt „Herausforderung“, bei dem den Schülern die Möglichkeit geboten wird, sich innerhalb des Schuljahres für zwei Wochen einer eigenständig gewählten und umzusetzenden außerschulischen Herausforderung zu stellen. Grundlegender Bestandteil dieses Projekts ist die Planung und Durchführung mit einem festgesetzten Budget. Erwachsene stehen lediglich als Notfallunterstützung bereit. Was die Jugendlichen als Herausforderung betrachten, ist individuell unterschiedlich. Alle von außen beteiligten Personen (Eltern, Lehrkräfte, Beratungspersonen) sollten die Entscheidungen der Jugendlichen respektieren, auch wenn sie vielleicht einiges anders machen würden. Herausforderungen der Vergangenheit waren z.B.: eine selbst organisierte mehrtägige Paddeltour, eine Alpenüberquerung mit dem Fahrrad, eine unterstützende Mitarbeit im Hospiz sowie diverse Bauprojekte.

Insgesamt werden sowohl von Lehrkräften als auch von Schülern der Oberstufe zahlreiche weitere Projekte, auch für die jüngeren Jahrgänge, angeboten:

- das Kunstkalender-Projekt
- das Suchtprophylaxe-Projekt in Klasse 7
- die politische Vertretung der Schülerschaft (SV)
- die Organisation und Gestaltung des Oberstufenraumes
- die Organisation von Studienfahrten im Rahmen der Leistungskurse

7 Berufs- und Studienorientierung

Als weiterführende Schule und insbesondere als Gymnasium fühlen wir uns auf der Schulfarm Insel Scharfenberg verpflichtet, Schüler auf die Fortsetzung ihres individuellen Bildungswegs mit einem Studium oder auch einer Berufsausbildung vorzubereiten und die dafür notwendigen Kenntnisse und Fertigkeiten zu vermitteln. Dabei berücksichtigen wir die sich wandelnden Arbeits- und Studienbedingungen, die eine Bereitschaft zu lebenslangem Lernen voraussetzen. Deswegen bedeutet Berufs- und Studienorientierung auf Scharfenberg mehr, als den Schülern Informationen über Berufsbilder zu vermitteln und mit ihnen für Bewerbungsprozesse zu trainieren.

So erhalten alle Schüler von Beginn der Klasse 7 an Einblick in Beruf und Arbeitswelt; zunächst mit dem Angebot des bundesweiten Zukunftstags *Girls‘ Day* bzw. *Boys‘ Day*, in Klasse 9 und nochmal in Klasse 11 dann mithilfe jeweils zweiwöchiger Praktika mit ausführlicher Auswertung der Erfahrungen durch Praktikumsbericht (Klasse 9) bzw. Einzelauswertungsgesprächen (Klasse 11). In allen Fragen rund um Berufs- und Studienwahl werden die Schüler regelmäßig und kompetent vor Ort in der Schule von der Jugendberufsagentur und von der Koordinatorin der Berufs- und Studienorientierung beraten und betreut.

Fragestellungen im Kontext beruflicher Entscheidungen werden in fast allen Unterrichtsfächern aufgegriffen, so dass die Schüler erkennen, dass die Berufsentscheidung einen wesentlichen Bereich der Lebensplanung darstellt, diese Entscheidungen aber auch veränderbar sind. Ziel ist, dass die Jugendlichen die Schulfarm mit dem Gefühl verlassen, dass Lehrkräfte und Erzieher vorbereitend alles dafür getan haben, damit sie in der Lage sind, selbstständige, selbstbewusste und kompetente Entscheidungen ihr für (Berufs-)Leben zu fällen.

8 Kooperationen

Insgesamt ist die Schulfarm Insel Scharfenberg ein nicht nur vielseitig kooperierender, sondern auch vielseitig nachgefragter Schulstandort. Die Bearbeitung und Unterstützung der Gesamtzahl von an die Schule herangetragenen Besuch- und Kooperationsanfragen übersteigt das Maß des Leistbaren wiederkehrend und fordert ständig neue Priorisierung, was natürlich im Kern die besondere Attraktivität dieses Lern- und Lebensortes äußerst positiv bestätigt. Wir bemühen uns um größtmögliche Öffnung nach außen, können dabei gleichermaßen nicht allen Anfragen gerecht werden, ohne unseren schulischen Auftrag zu vernachlässigen, und lehnen deswegen auch wiederkehrend für sich genommen sicher fruchtbare Kooperationsideen ab. Fast schon regelmäßige Führungen, Besuche und Arbeitseinsätze organisieren wir z.B. für folgende Gruppen:

- Schülergruppen (v.a. Bereich Garten/Landwirtschaft)
- Lehrer- und Lehramtsanwärtergruppen, national und international
- naturkundlich und historisch Interessierte/Wissenschaftler
- architektonisch und künstlerisch Interessierte/Wissenschaftler
- Firmen-Team-Events (meist mit Mehrwert für die Schule wie z.B. Bau- und Pflegeeinsätzen)
- Bezirks-, Regional- und Landespolitiker

Außerdem war und ist die Schulfarm mit Ihrer naturräumlichen und infrastrukturellen Einzigartigkeit begehrtes Motiv für filmische und fotografische Kunst- und Dokumentationsaufnahmen sowie auch Veranstaltungsort für nichtkommerzielle Veranstaltungen und Übungen im Bereich Sport, Katastrophen- und Wasserschutz.

Auf regionaler Ebene kooperiert die Schulfarm Insel Scharfenberg sowohl mit Berliner Grundschulen (vor allem zu inselspezifischen Themen) als auch speziell mit den Reinickendorfer Gymnasien sowie mit der Peter-Lenné-Schule (Oberstufenzentrum für Natur und Umwelt). Ein weiterer schulischer Partner ist das Zehlendorfer Oberstufenzentrum Natur und Umwelt, Deutschlands größte staatliche Fachschule für Gartenbau.

8.1 Internationale Partnerschaften

Scharfenberg hat in der Vergangenheit verschiedene Schüleraustausch-Programme organisiert: den vom Fachbereich Französisch organisierten und jährlich stattfindenden Austausch mit der École Lacordaire (École – Collège – Lycée Privé catholique) in Marseille (für die Schüler der 9. und 10. Klassen), einen Israel-Austausch (HaMoschawa-Gymnasium in Zichron Yaacov, Bezirk Haifa, für interessierte Schüler der Oberstufe) und einen Ecuador-Austausch (8. und 9. Klasse).

Der Schulaustausch zwischen der Schulfarm Insel Scharfenberg und dem Colegio Alemán Quito firmiert unter dem Motto „Humboldts Erben – Entdecken, beobachten und deuten von Natur, Gesellschaft und Geschichte in Ecuador und Berlin“. Forschen wie die Humboldts ist ganz im Sinne des propädeutischen Unterrichts am Gymnasium. Entsprechend des Vorbilds heißt es, dem „Reiseleiter und Lehrer“ Humboldt zu folgen. In Berlin und Ecuador entdecken und erforschen deutsche und ecuadorianische Schüler deshalb zu Fuß, per Rad und auf dem Wasser verschiedene Natur- und Kulturorte. In Kleinprojekten mit Bezug zu den Fächern Biologie, Geografie, Politik, Kunst und Geschichte wird beobachtet, dokumentiert, hinterfragt und auf aktuelle ethische und soziale Fragen hin beurteilt.

Nicht zu vergessen ist in diesem Zusammenhang die vom Fachbereich Gesellschaftswissenschaften organisierte Tansania-Exkursion. Ein Schüler des Internats stellte im Jahr 2016 den Kontakt her. Bei der Premiere bereisten 18 Schüler des 12. Jahrgangs das Land und sammelten großartige Erfahrungen. Tansania steht exemplarisch für die nachhaltige Entwicklung eines Raumes, hier speziell auf der Basis des Tourismus. Unterschiedliche Stationen wurden angesteuert, um sich fächerverbindend mit verschiedenen Aspekten der Raumanalyse und Raumentwicklung zu beschäftigen. Im Selous-Nationalpark nahm die Gruppe neben einer Safari im Park und einer Bootsfahrt auf dem Rufiji-River auch an sozialen Projekten teil. In Kilwa Kisiwani, einem geschichtsträchtigen Ort an der Küste Ostafrikas, machten sie sich außerdem mit der Historie des Sklavenhandels in Afrika und dem (Über-)Leben am Meer vertraut. Den Abschluss bildete ein Aufenthalt in Dar es Salaam, einem der lebhaftesten Plätze Afrikas. Dort konnten Kontakte zur Heaven of Peace Academy geknüpft werden. Die Tansaniareise soll durch eine Schulpartnerschaft verfestigt werden.

Außerdem absolvieren seit einigen Jahren Schüler unterschiedlicher Nationalitäten ein oder sogar mehrere Auslandsjahre auf Scharfenberg. Manche von ihnen machen hier sogar ihr Abitur und erlangen damit die allgemeine deutsche Hochschulreife. Wiederkehrende Herkunftsschulen sind:

- Mexiko: Colegio Alemán Alexander von Humboldt A. C., Mexiko-Stadt (seit 2011)
- Brasilien: Colegio Humboldt São Paulo (Deutsche Schule, seit 2012)
- Kolumbien: Alejandro von Humboldt Colegio Andino Bogotá (Deutsche Schule, seit 2014)

Aktuell prüfen wir unter dem Gesichtspunkt der Leistbarkeit und Stimmigkeit zum Schulprofil, welche der Programme wir in Zukunft priorisieren wollen. Während z.B. der Marseille-Austausch wiederkehrend bei

beiden Schulen begeistert angenommen wird, scheint der ursprünglich durch den Internatsträger initiierte Israel-Austausch aktuell keine Energie zu generieren. Gleichzeitig wollen wir sehr zeitnah (s. 10) auch die Aufnahme von internationalen Gastschülern deutlicher systematisieren, um so einerseits internationalen Austausch gezielt zu fördern und andererseits auch die damit verbundenen Aufwände und Ressourcen möglichst gut einzusetzen.

8.2 Weitere institutionelle Partnerschaften

Neben den vorstehend genannten konnten im Laufe der Jahre vor allem folgende institutionelle Partnerschaften besonders etabliert werden:

Institution	Kooperationsanlass und -zweck
Ernst-Schering-Stiftung	Im Rahmen der <i>Scharfenberg-Lectures</i> berichtet der Träger des Ernst-Schering-Preises ¹⁰ am Folgetag der jährlichen Verleihung Schülern über seine Forschung.
Forstamt Tegel	Das Forstamt ist verantwortlich für den hinteren Teil der Insel. Der Förster bietet Führungen für Schüler an und stellt Holz, z. B. für den Bau von Sitzbänken im Garten, zur Verfügung.
Grundschule Am Tegelschen Ort	Führungen im Rahmen der Natur-Erlebnis-Tage
Jugendberufsagentur	Im Rahmen der Berufs- und Studienorientierung (s. 7) besteht eine intensive Zusammenarbeit unter anderem mit sehr regelmäßigen Vor-Ort-Beratungsangeboten für die SuS
Universitäten Berlin und Potsdam	regelmäßige Aufnahme von Lehramtsstudierenden im Orientierungspraktikum sowie im Praxissemester
Verein der Freunde der Schul-farm Insel Scharfenberg e. V.	Unterstützung bei etlichen Projekten, Veranstaltungen sowie mit Zuschüssen, auch für den Unterricht

¹⁰ Der mit 50.000 Euro dotierte Ernst-Schering-Preis ist einer der renommiertesten deutschen Wissenschaftspreise.

9 Entwicklungsvorhaben

Getreu dem Motto der kontinuierlichen Verbesserung stellt sich uns die Frage, wie wir unsere Stärken nutzen und sie in die Zukunft überführen und institutionalisieren. So sind z. B. Freundlichkeit und Toleranz keine Selbstläufer und sollten täglich von allen Scharfenberger gelebt werden. Nachdem zu Beginn die Erstellung des Leitbildes im Vordergrund stand, haben wir drei Entwicklungsvorhaben konkretisiert und priorisiert, um die nötige Transparenz über die nächsten und wichtigsten Aktivitäten zu schaffen.

Diese Entwicklungsvorhaben weisen über das Jahresziel hinaus. Sie beschreiben einen Zustand, der in der Zukunft erreicht werden soll, geben Orientierung für alle schulischen Akteure und können in der Regel nur mit einem Bündel von Maßnahmen erreicht werden, die in den nachfolgenden Tabellen ebenfalls Berücksichtigung finden. Als „Projektkarten“ sollen diese Tabellen einerseits hinreichend konkret und andererseits der weiteren Entwicklung dienend entsprechend offen sein. Der Priorisierung gemäß ist die konzeptionelle Ausgestaltung des Entwicklungsvorhabens Priorität 1 weiter vorangeschritten als die des Entwicklungsvorhabens Priorität 3. Auch in Letzterem geht es dennoch spürbar voran, wie mehrere Erfolge der jüngeren Vergangenheit zeigen.

9.1 Priorität 1: Entwicklungsvorhaben „reformpädagogische Tradition“

Inhalt	Begründung zur Auswahl	
Im Rahmen der Schulprogrammarbeit wird der Leitsatz „Wir sind reformpädagogische Tradition“ auf die künftige Schulfarm Insel Scharfenberg bezogen, um einen Prozess in Gang zu setzen, der sich mit den Wurzeln der eigenen Reformpädagogik und ihrer modernen Interpretation beschäftigt.	Einerseits wird die reformpädagogische Tradition zwar nur noch ansatzweise in der heutigen Organisationsstruktur der SIS deutlich, andererseits sind viele der historischen Grundsätze noch aktuell. Als Schule besonderer pädagogischer Prägung erscheint es daher mehr als sinnvoll, das reformpädagogische Handeln wieder aufleben zu lassen bzw. vorhandene Strukturen wieder deutlicher zu betonen.	
Ziele	Indikatoren	
<ul style="list-style-type: none"> - Einbringen zeitgemäßer reformpädagogischer Elemente in den Schulalltag (z. B. Schülerpartizipation stärken) - Jedes Mitglied der Schulgemeinschaft kann den Begriff Reformpädagogik einordnen und einen Bezug zu seiner täglichen Arbeit bzw. seinem Unterricht bzw. seinem Lernen herstellen. 	<ul style="list-style-type: none"> - Überarbeitung der schulinternen Curricula - Durchführung der LiaF-Woche - Existierendes Schülerparlament 	
Maßnahmen	Verantwortlichkeiten	Termine
- grundsätzliche Aktualisierung der SchiC	benannte je Fachbereich	02/2022 – erledigt
- Fortbildungstag Reformpädagogik	Fiedler, Timm, Völzke	04/2022 – erledigt
- Transfer auf SchiC (Unterricht, Projekte, Infrastruktur)	Fachkonferenzen	Sommer 2023: eine reformpädagogische Einheit für jeden Jahrgang beschlossen
- Unterrichtssequenzen nach reformpädagogischen Prinzipien (fächer- u. jahrgangsübergreifend, handlungs- u. produktionsorientiert, praxisbezogen, Integration der Insel als Lernort)		Sommer 2024: reformpädagogische Einheit in jedem Fach und Jahrgang beschlossen
- Kommunikation in die Inselgemeinschaft (z. B. Videos, Fortbildung, Aktionstag, ...)	Schulleitung, Steuergruppe	laufend
- LiaF dauerhaft mit mehr Schülerpartizipation durchführen → evaluieren → Organisationsstruktur für 2023 festlegen	LiaF-Gruppe, Frau Rieber	LiaF 14.-21.10.2022 - erledigt Auswertung und Termine für die Planung von LiaF 2023 definieren bis 16.12.2022
Schülerparlament, Schulregeln	Herr Voges mit KuK und SV	Schulregeln definiert bis 20.06.2023 Konzept f. Weiterführung bis 30.09.2023

9.2 Priorität 2: Entwicklungsvorhaben „Digitalisierung/ Digitalität“

Inhalt	Begründung zur Auswahl	
<p>Für die SIS werden mögliche Arbeitsfelder der Digitalisierung betrachtet, priorisiert und bearbeitet. In Zukunft soll Unterricht verstärkt digitalisiert werden, auch schulische Prozesse sollen auf digitale Wege umgestellt werden. Das Entwicklungsvorhaben Digitalisierung soll im SJ 21/22 gestartet und im SJ 22/23 priorisiert werden.</p>	<p>Durch neue Hard- und Software ist ein Grundgerüst entstanden, das mit Leben gefüllt werden soll. Digitale Kompetenzen sind, sowohl unter Lehrenden als auch unter Lernenden, allerdings ungleich ausgeprägt. Das schulisch angeleitete Lernen zu Hause (SaLzH) hat außerdem gezeigt, wie wichtig guter Online-Unterricht ist. Auch in Zukunft wird unsere besondere Lage womöglich wieder kurzfristiges SaLzH nötig machen. Dafür sollen alle am Schulleben Beteiligten langfristig eine neue Form der Digitalität leben lernen.</p>	
Ziele	Indikatoren	
<p>Ende des Schuljahres 21/22 sind 3 prioritäre Projekte im Bereich Digitalisierung geplant und erster Arbeitsfortschritt. Vision: Alle Kollegen sind in der Lage, digitale Werkzeuge im Unterricht einzusetzen und wenden dies regelmäßig an</p>	<p>Projektübersicht über drei Projekte mit Verantwortlichen & Fortschrittsdarstellung Unterrichtsevaluation Bestätigung oder Neuauswahl Lernplattform</p>	
Maßnahmen	Verantwortlichkeiten	Termine
Kompetenzaufbau Digital Learning Leadership	Danielson	Schuljahr 2021/2022 /fast abgeschlossen
Entwicklung Vision/Zielvorstellung z. Digitalität Scharfenbergs	Danielson, Schulleitung	Schuljahr 2022/2023
Arbeitsfelder identifizieren (Fortbildungen Unterrichtsgestaltung, edukative Technik, Lernplattform, WLAN, Infrastruktur), Change-Prozess	Schulleitung	bis 31.03.2023
Auswahl und Priorisierung von drei Arbeitsfeldern	Schulleitung	bis 31.03.2023
a) Projektdefinitionen u. Planung f. 3 Felder → b) Bearbeitung	tbd. i. Absprache m. Völzke	a) bis 30.04.2023 b) tbd.
Anforderungserhebung Lernplattform, Evaluation der Lernplattform Sdui sowie Test und Vergleich anderer Lernplattformen	tbd. (Elternschaft), Völzke	31.03.2023
Fortbildung zum digitalen Lernen organisieren	Danielson, Landen	27.04.2023

9.3 Priorität 3: Entwicklungsvorhaben „Nachhaltigkeit täglich leben“

Ziele	Indikatoren	
- SuS auf die Veränderung unserer Umwelt vorbereiten - Ressourcen auf der Insel sparen (Essen, Mülltrennung, Energie)		
Maßnahmen	Verantwortlichkeiten	Termine
Erarbeitung von Nachhaltigkeitsmaßnahmen	Feldmann und KuK	Präsenztage SJ 2022/23 – erledigt
Priorisierung von Nachhaltigkeitsmaßnahmen	Gesamtkonferenz	Q4 2022 – erledigt
Obstbaumpflanzaktion	Feldmann, Förderverein, Schulleitung, Schulgemeinschaft	November 2022 - erledigt
Operationalisierung von Nachhaltigkeitsmaßnahmen	Feldmann, Schulleitung	Q1.2023
Schulinterne Curricula in jedem Fachbereich überarbeiten, Inselbezug herstellen	Fachbereichsleitungen	bis 30.06.2023

10 kritische Würdigung: Ausblick und Evaluation

Im formalen Schulentwicklungsprozess im Sinne einer regelmäßigen strategischen Evaluation und Weiterentwicklung stehen wir mit dem vorgelegten Schulprogramm an einem kraftvollen Anfang. Es stellt den geschichtlichen Hintergrund, den IST- und SOLL-Zustand unserer Schule in Fakten und Beispielen sowie kurz- und langfristig zu erreichende Ziele dar. Die Vollständigkeit, Verzahnung und Priorisierung der Themen ist im vorgelegten Programm deutlich besser als in der Vergangenheit und die validen Kritikpunkte des letzten Schulinspektionsberichtes wurden adressiert und belegbar gelöst beziehungsweise verbessert.

Gleichzeitig gilt es, methodisch weiter zu optimieren, wozu z.B. eine formelle Risikobetrachtung, eine noch stärkere Zieldefinition durch SMART¹¹-Formulierung, die Auswahl von Aktivitäten mit Zielbeitrag, eindeutigeren Verantwortlichkeiten und etablierte Regelevaluation gehören. Aus Organisationsentwicklungssicht hat die Schule in den vergangenen Jahren eine immense positive Entwicklung vollzogen und hat dabei weiterhin deutliches Entwicklungspotenzial bezüglich Formalisierung und Prozesstreue, nicht nur im Bereich Strategie. In einem Team aus Schul- und Internatsleitungskollegen wurden deshalb bei einer bewusst auswärtig durchgeführten Kurzklausur (zwei halbe Tage) in diesem Schulprogramm aufgeführte Arbeitsfelder diskutiert, priorisiert und nächste Schritte entschieden und vorbereitet. So bereiten wir in Folge gerade strategisch eine mögliche Harmonisierung der Unterrichtsrhythmisierung (siehe 2.2/Tabellen 1 und 3.1) und ein Pilot-Projekt für kollegiale Hospitation vor (siehe 2.2/Tabelle 3). Nächstes großes Thema soll dann die Internationalisierung (siehe 2.2./Tabelle 4) werden.

Alle am Schulleben Beteiligten verfolgen das gemeinsame Ziel, das Lernen mit Kopf, Herz und Hand, zeitgemäß auszufüllen und zu interpretieren. Zentrales Anliegen ist es, die Schulfarm Insel Scharfenberg nicht nur baulich und infrastrukturell im Rahmen der Möglichkeiten eines Landschaftsschutzgebietes und vor allem im Sinne schulischer Notwendigkeiten zu entwickeln, sondern auch, sich aktuellen gesellschaftlichen Herausforderungen zu stellen, indem sie sich als lernende, sich stetig weiterentwickelnde Institution begreift, stets das Wohl der ihr anvertrauten Schüler im Blick.

¹¹ SMART: Spezifisch, Messbar, Akzeptabel, Realistisch, Terminiert

© Schulfarm Insel Scharfenberg, 12. Juni 2022

Freigabe durch Schulaufsicht IV D 1 am 20.12.2022

rev. 4 vom 19. Januar 2023